

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2005 des Rechnungshofs zur Landeshaus- haltsrechnung von Baden-Württemberg für das Haus- haltsjahr 2003 (Nr. 21) – Bürgschaften zur Förderung der Wirtschaft

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 15. März 2007 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 14/992 Abschnitt II):

Die Landesregierung zu ersuchen,

1. zur Bestimmung des gesamtwirtschaftlichen Nutzens von Bürgschaften
 - a) auf der Grundlage einer statistisch relevanten Stichprobe, eingeschränkt für bestimmte Bürgschaften und zu bestimmten Zeiträumen, die das Portfolio der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH abbildet, Kennzahlen hinsichtlich Arbeitsplatzzahlen, Lohnsummen und Umsätzen zu bilden,
 - b) ab dem Jahr 2008 das geplante Rating-Verfahren der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank zur Bestimmung der Bonität von Unternehmen, die deren Bürgschaften in Anspruch genommen haben, ebenfalls zur Bildung von Kennzahlen zu nutzen;
2. dem Landtag über Erfahrungen mit diesen Kennzahlen bis 31. Dezember 2008 erneut zu berichten.

Bericht

Mit Schreiben vom 4. Dezember 2008, Az.: I 0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Auf Empfehlung des Finanzausschusses vom 1. März 2007 (vgl. Drucksache 14/992 Abschnitt II) hat der Landtag am 15. März 2007 beschlossen, die Landesregierung zu ersuchen, zur Bestimmung des gesamtwirtschaftlichen Nutzens von Bürgschaften, dem Landtag über Erfahrung mit diesen Kennzahlen bis 31. Dezember 2008 zu berichten.

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg


Im Rahmen der Aktivitäten der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg wurden Kennzahlen hinsichtlich der Arbeitsplatzzahlen, der Lohnsummen und Umsätze gebildet. Auf dieser Grundlage wurde eine Stichprobe durch die Bürgschaftsbank durchgeführt. Hierbei wurden die Genehmigungen des Jahres 2006 mit folgenden Einschränkungen herangezogen:

Ø Größenklasse > T€ 80 Rest(Konzern-)Obligo

Ø Bilanzen 2007 müssen vorliegen.

30 Engagements (entspricht einer Stichprobe von 10%) sind daraufhin auf die o. g. Kennzahlen untersucht worden. Es wurde darauf geachtet, die prozentuale Verteilung von Branchen/Haftungsgruppen sowie Bürgschaften/Garantien bezogen auf sämtliche Fälle sowie eine gleichmäßige Verteilung auf die Regionen einzuhalten.

Die Auswertung im Einzelnen:

 Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH		genehmigt		Beschäftigtenzahl			Lohnsumme (Personalkosten)			Umsätze (Gesamtleistung)		
				*) bei Gründung: Planzahlen			*) bei Gründung: Planzahlen			*) bei Gründung: Planzahlen		
Antragsnummer	Kredit/ Beteiligung T€	Bürg- schaft/ Garantie T€	2006	Ist	Diffe-	2006 *)	Ist	Diffe-	2006 *)	Ist	Diffe-	
			*)	2007	renz (%)	T€	2007 T€	renz (%)	T€	2007 T€	renz (%)	
1	21 20785	150,0	120,0	3	5	67%	32	64	100%	510	678	33%
2	21 20910	227,0	181,6	55	55	0%	1.793	1.929	8%	3.737	4.069	9%
3	21 20951	288,0	201,6	14	14	0%	453	367	-19%	1.503	1.819	21%
4	21 20955	250,0	200,0	12	12	0%	257	238	-7%	1.280	1.515	18%
5	21 21047	1.560,5	972,2	35	35	0%	1.198	1.310	9%	2.229	2.369	6%
6	27 30012	200,0	140,0	45	50	11%	826	961	16%	1.842	2.113	15%
7	31 17523	610,0	427,0	7	7	0%	387	430	11%	4.962	5.641	14%
8	31 17612	1.428,0	999,6	22	26	18%	778	953	22%	5.488	6.270	14%
9	31 17664	284,0	198,8	8	13	63%	232	318	37%	2.154	3.259	51%
10	31 17777	440,0	308,0	8	8	0%	140	144	3%	652	943	45%
11	31 17823	250,0	100,0	3	3	0%	113	113	0%	873	780	-11%
12	31 17908	309,7	216,8	4	4	0%	48	67	40%	902	878	-3%
13	37 10482	150,0	105,0	14	16	14%	509	878	72%	2.436	4.185	72%
14	51 12256	245,0	98,0	8	8	0%	212	238	12%	338	336	-1%
15	51 12318	350,0	210,0	6	5	-17%	156	120	-23%	1.472	1.100	-25%
16	61 16099	650,0	390,0	21	23	10%	820	932	14%	1.613	2.010	25%
17	61 16273	583,0	349,8	20	30	50%	455	628	38%	1.977	2.836	43%
18	61 16282	350,0	175,0	66	70	6%	2.841	2.787	-2%	6.175	6.453	5%
19	61 16320	190,0	133,0	15	13	-13%	1.114	991	-11%	3.573	3.555	-1%
20	61 16419	1.300,0	910,0	15	15	0%	590	503	-15%	2.412	2.643	10%
21	61 16360	250,0	175,0	16	17	6%	638	617	-3%	1.366	1.461	7%

Antragsnummer	genehmigt		Beschäftigtenzahl *) bei Gründung: Planzahlen			Lohnsumme (Personalkosten) *) bei Gründung: Planzahlen			Umsätze (Gesamtleistung) *) bei Gründung: Planzahlen			
	Kredit/ Beteiligung T€	Bürg- schaft/ Garantie T€	2006 *)	Ist 2007	Differe- renz (%)	2006 *) T€	Ist 2007 T€	Differe- renz (%)	2006 *) T€	Ist 2007 T€	Differe- renz (%)	
22	67 11503	230,0	161,0	130	142	9%	5.763	6.308	9%	17.535	20.073	14%
23	67 11538	100,0	70,0	34	37	9%	1.165	1.463	26%	4.241	5.267	24%
24	67 30011	400,0	280,0	149	145	-3%	6.062	6.064	0%	15.253	12.662	-17%
25	67 50020	300,0	210,0	10	12	20%	365	444	22%	2.746	4.081	49%
26	81 11740	670,0	469,0	10	14	40%	203	250	23%	691	703	2%
27	91 15504	405,0	283,5	6	7	17%	72	93	29%	346	484	40%
28	91 15726	921,6	498,0	8	10	25%	151	288	91%	1.324	1.478	12%
29	91 15829	230,0	161,0	8	14	75%	314	386	23%	5.174	4.927	-5%
30	97 10392	500,0	350,0	32	32	0%	520	556	7%	1.106	1.123	2%
Ø SUMME		460,7	303,1	26	28	7%	940	1.015	8%	3.197	3.524	10%

Es ist erkennbar, dass die Beschäftigtenzahl erhalten geblieben ist bzw. sich erhöht hat. Auch die Umsätze haben sich in fast allen Fällen erhöht.

L-Bank

Durch die L-Bank wurde eine Aufstellung des Bestandsgeschäfts im Bürgschaftsprogramm nach internen Ratingklassen durchgeführt. Diese Aufstellung soll im Zeitvergleich als Kennzahl zur Bestimmung des gesamtwirtschaftlichen Nutzens von Bürgschaftsgewährungen Aufschluss geben.

In der Auswertung wurden alle inländischen Unternehmensfinanzierungen (Bürgschaftsprogramm) in der Normalbetreuung, Intensivbetreuung und Sanierung betrachtet, nicht jedoch die Auslandsförderprogramme Exportförderung und Sonderfinanzierungen Ausland sowie keine Engagements, die sich in Abwicklung befinden.

Die Auswertung im Einzelnen:

Ratingklasse	Anzahl 9/2008	Obligovolumen 9/2008 in € Mio.	Vorjahr Anzahl 12/2007	Vorjahr Volumen 12/2007 in Mio. €
2 hohe Bonität	5	10,9	2	6,7
3 gute Bonität	20	68,4	19	45,8
4 ausreichende Bonität	45	181,8	35	74,1
5 unterdurchschn. Bonität	84	107,8	86	201,2
6 Intensivbetreuung	26	19,9	30	32,3
8 Sanierung	40	38,3	43	43,2
Summe	220	427,1	215	403,3

Es ist erkennbar, dass die Anzahl in den besseren Ratingklassen 2 bis 4 deutlich zugenommen hat und in der Intensivbetreuung und Sanierung bis zum 3. Quartal rückläufig ist.